

Neuer Beruf

Pflegefachassistenz

Um dem steigenden Bedarf an Pflege Rechnung zu tragen, gibt es anstelle der bisherigen zwei in Zukunft drei Berufsgruppen – diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz und Pflegeassistentin.

Die Pflegefachassistenz (PFA) wurde bei der Novellierung des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG) neu eingeführt: Voraussetzung sind eine zweijährige Ausbildung bzw. ein Upgrade von der Pflegeassistentin zur Pflegefachassistenz.

Upgrade ab Herbst

Mit dem ersten einjährigen Aufbaumodul von der Pflegeassistentin zur Pflegefachassistenz startete das Ausbildungszentrum Wels diesen Herbst als eine der ersten Einrichtungen Österreichs.

Pflegeassistentin Larissa Schlader nimmt am Lehrgang teil: „Ich bilde mich zur Pflegefachassistentin weiter, weil ich mehr wissen möchte und mich auf erweiterte Kompetenzbereiche freue.“

Was ist neu?

Die zwischen Pflegeassistentin und diplomierter Pflege angesiedelte Pflegefachassistenz darf in der Pflege eigenverantwortlich arbeiten, ohne verpflichtende Aufsicht, etwa in der Mobilisation oder Körperpflege des Patienten. „Neu unter den Kompetenzen sind außerdem die Blutabnahme aus der Vene, Kompetenzerweiterung im therapeutisch-diagnostischen Bereich, Katheterismus bei Frauen sowie Ab- und Anschluss laufender Infusionen“, erklärt Andrea Voraberger, Pflegedirektorin am

Klinikum Wels-Grieskirchen. „In meiner beruflichen Zukunft freue ich mich auf diesen größeren Aufgabenbereich und mehr Verantwortung in meiner neuen Position“, so Schlader.

Bereicherung und Herausforderung

Die Umstellungen fordern Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgeber gleichermaßen – die neuen Berufsbilder müssen langfristig in bereits etablierte Strukturen eingearbeitet werden. „Die Änderungen haben Auswirkungen – sowohl auf die Ausbildung als auch auf die Praxis“, reflektiert Karin Zauner, Direktorin am Ausbildungszentrum Wels. „In Kooperation mit dem Klinikum haben wir die Umstellungsphase gut geplant, um alle daraus resultierenden Ressourcen ideal zu nutzen.“

Bild und Statements:

Bild: KWG_Voraberger_Andrea_Mag_PDL.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Mag. Andrea Voraberger, Pflegedirektorin, Klinikum Wels-Grieskirchen

„Neu unter den Kompetenzen sind etwa die Blutabnahme aus der Vene, Kompetenzerweiterung im therapeutisch-diagnostischen Bereich, Katheterismus bei Frauen sowie Ab- und Anschluss laufender Infusionen.“

Bild: KWG_Zauner_Karin_MAG_Dir_AZ.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Mag. Karin Zauner, Direktorin, Ausbildungszentrum Wels

„Die Änderungen haben Auswirkungen – sowohl auf die Ausbildung als auch auf die Praxis. In Kooperation mit dem Klinikum haben wir die Umstellungsphase gut geplant, um alle daraus resultierenden Ressourcen ideal zu nutzen.“

Bild: KWG_Schlader_Larissa_PA_Lunge.jpg, © Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Larissa Schlader, Pflegeassistentin in Ausbildung zur Pflegefachassistentin

„Ich bilde mich zur Pflegefachassistentin weiter, weil ich mehr wissen möchte und mich auf erweiterte Kompetenzbereiche freue.“

„In meiner beruflichen Zukunft freue ich mich auf diesen größeren Aufgabenbereich und mehr Verantwortung in meiner neuen Position.“

Weiterführende Information

Berufsbild Pflegefachassistenz

Das Berufsbild der Pflegefachassistenz wurde bei der Novellierung des GuKG neu eingeführt: Wer diesen Berufstitel tragen möchte, muss dafür eine zweijährige Ausbildung absolvieren bzw. ein Upgrade von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz, vormals Pflegehelfer, machen. Im neuen Gesetz werden die Kompetenzen konkretisiert und erweitert.

GuKG (inkl. Novelle 2016) vgl. §83 und §83a

1. Der Tätigkeitsbereich der Pflegefachassistenz umfasst: die eigenverantwortliche Durchführung der ihnen von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege oder Ärzten übertragenen Aufgaben der Pflegeassistenz gemäß §83/ 2 und 4.

Ausbildung zur PFA

Ab Herbst 2018 startet am Ausbildungszentrum Wels die zweijährige Ausbildung für all jene, die den Beruf zur Pflegefachassistenz von Grund auf lernen und kein Upgrade von der Pflegeassistenz zur Pflegefachassistenz absolvieren.

Voraussetzungen

- Zehn positiv abgeschlossene Schulstufen
- Mindestalter: 17 Jahre
- Positiv absolviertes Aufnahmeverfahren
- Vertrauenswürdigkeit
- Gesundheitliche Eignung
- Mehr Informationen dazu am Tag der offenen Tür am 26. Jänner 2018 oder auf www.klinikum-wegr.at → Ausbildung und Karriere → Ausbildungszentrum für Gesundheit und Pflege

Bild: _D825379_Voraberger_Andrea_PflDirektorin.jpg

Bildtext: Mag. Andrea Voraberger, Pflegedirektorin

Bild: _DSC7625_Zauner_Karin_Dir_AZ.jpg

Bildtext: Mag. Karin Zauner, Ausbildungszentrum Wels

Bild: _VIS8951_Schlader_Larissa_PA_Lunge_4493.jpg

Bildtext: Larissa Schlader, Pflegeassistentin in Ausbildung zur Pflegefachassistentin

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Das größte Ordensspital Österreichs ist eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.700 Mitarbeitern leistet das Klinikum Wels-Grieskirchen umfassende medizinische Versorgung in Oberösterreich. Rund 83.700 Patienten werden hier jährlich stationär behandelt. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415 - 93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at